

Zukunft des Regionalverkehrs

Jüngst besuchte die Landtagsfraktion der Linken unter Leitung der Fraktionsvorsitzenden Simone Oldenburg den Vorstand des Boizenburger Haus- und Grundeigentümergebietes zum Thema „Zukunft des Verkehrs in Westmecklenburg“.

Einig waren sich alle Gesprächspartner, dass wir für die wirtschaftliche Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns eine moderne Verkehrsinfrastruktur benötigen. Aber auch die großen Themen wie Klimaerwärmung und Fachkräftemangel sollten nicht aus dem Auge verloren werden und hängen mit einer modernen Infrastruktur eng zusammen.

Westmecklenburgs Zukunftsfähigkeit liegt einfach in einer guten Verkehrsanbindung nach Hamburg, Lüneburg und Schwerin, nicht nur auf der Straße, sondern auch auf der Schiene. Viel zu lange hat sich die Politik nicht um die Menschen gesorgt, die einer soliden Erwerbsarbeit nachgehen und auch noch dem Land M-V überdurchschnittlich hohe Steuern zahlen, nämlich den 67 % Pendlern in unserer Region. Stattdessen werden immer noch Industrien subventioniert, die lieber einheimische Fachkräfte durch billige ausländische Leiharbeiter verdrängen. Hier sollte die Politik unbedingt nachjustieren!

Westmecklenburg sollte die Entwicklung, die in der übrigen Metropolregion von Hamburg deutlich zu spüren ist, nicht verpassen. Dort werden höhere Steuern generiert, dort werden solidere Mieten und deutlich höhere Immobilienumsätze erwirtschaftet als in unserem Bereich. Dies alles ist von Boizenburg keine 12 km entfernt.

Ein entscheidender Grund dafür ist der immer noch ausstehende Beitritt Westmecklenburgs zum Hamburger Verkehrsverbund und der tägliche Verkehrsfarkt auf der Straße, beispielsweise auf der A24, wo die dritte Spur immer dringender wird oder auf der B5, wo immer noch die Umgehungsstraßen von Geesthacht und Lauenburg fehlen. Aber auch die Elbbrücke in Lauenburg ist seit Jahren eine ständige Baustelle und häufig überlastet.

Auch wenn sich diese Misere für uns in einem anderen Bundesland darstellt, sollte die Politik im Land, gemeinsam mit den anderen Bundesländern der Metropolregion Hamburg, es nicht verabsäumen, Druck auf den Bundesverkehrsminister auszuüben, endlich den bestätigten Bundesverkehrswegeplan umzusetzen. Es geht schließlich darum, die gesamte Metropolregion Hamburg zu stärken. Dieser gehört der Landkreis Ludwigslust bereits 8 Jahre an und Westmecklenburg mit Schwerin auch schon zwei Jahre.

Inzwischen hat auch die CDU Westmecklenburgs die Wichtigkeit dieses Themas erkannt. Der Vorstand von Haus & Grund Boizenburg freut sich sehr auch mit dem Bundestagsabgeordneten Dietrich Mohnstadt hierzu in Kürze Details zu erörtern. Wann wird endlich auch die SPD das Potential unserer Vorschläge für unsere Region erkennen?